

mit verschiedenartigen Geschäften beschwert, natürlich der Botanik nicht seine ganze Zeit hingeben kann, und daher auch im Ganzen weniger in diesem Fache geleistet hat, als wohl manche, von seinem Posten und bei den ihm zu Gebot stehenden Hilfsmitteln, zu erwarten sich berechtigt glaubten. Wie mir versichert wird, arbeitet er aber an einer Enumeratio der Pflanzen des botan. Gartens, von welcher der erste Theil im nächsten Jahre erscheinen soll. Der Prof. extraordinarius für Botanik, Hayne, arbeitet eifrig an seinem trefflichen Werke, die Arzneypflanzen, mit der ihm eigenen Genauigkeit, wodurch, so wie durch seine zahlreich besuchten Collegia, seine Zeit gänzlich besetzt ist.

### III. Botanische Notizen.

Wer hat die Staubgefäße zuerst Apices genannt?

Diese Frage ist, wie mir scheint, noch nicht gehörig erörtert. Sprengel in seiner Geschichte der Botanik I. 264. schreibt diesen Ausdruck dem Leonhard Fuchs aus Wemdingen zu; es findet sich nämlich in Fuchsen's Historia stirpium, die zu Basel 1542 heraus kam, ein Verzeichniß von Kunstausdrücken, welches, wie S. erinnert, interessant ist, weil dort zuerst die Staubfäden, Apices, und die Blüthe der Gräser, Gluma, genannt werden. Nun findet sich aber in

einer Edition des Dioscorides, besorgt von Marcellus Vergilius, die 1529 in Cölln gedruckt wurde, Seite 123. wo von den Rosen und dem verschiedenen medicinischen Gebrauche derselben die Rede ist, folgende Stelle: „Qui vero in mediis rosis flores, id est lutei apices sunt, siccati inspersique in gingivas, destillationes compescunt.“ Diese lutei apices, welche sich in der Mitte der Rosen befinden, können meiner Meinung nach nichts anderes, als die Staubgefäße mit ihren gelben Antheren seyn. Sollte Jemand noch ältere Nachweisungen kennen, so dürfte deren Mittheilung durch die Flora nicht unangenehm seyn. —

Dierbach.

#### IV. A n z e i g e.

Für die Denkschriften der königl. baier. botan. Gesellschaft sind bereits nachstehende Abhandlungen im Druck erschienen: 1. Bemerkungen über einige seltnerer Pflanzen des K. botan. Gartens zu München. Von dem Hrn. Direktor Ritter von Schrank. Es sind 150 Arten, welche hier (auf 6 1/2 Bogen) charakterisirt werden und wovon mehrere schon zu den neuen Entdeckungen in Brasilien gehören. 2. Vollständige Abhandlung über die Gattung *Erineum* mit den sämmtlichen Arten derselben. Von Hrn. Dr. von Schlechtendal.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1821

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Dierbach Johann Heinrich

Artikel/Article: [Botanische Notizen 207-208](#)